

"Jede Risikoreduzierung ist anzustreben."

Richtwerte zum Standard der baubiologischen Messtechnik SBM-2008

In der letzten Wohnung+Gesundheit wurde der neue Standard präsentiert, jetzt sind es die hierzu gehörigen aktualisierten baubiologischen Richtwerte für Schlafbereiche.

Baubiologische Richtwerte wurden erstmals vor über 15 Jahren veröffentlicht. Sie gelten von Anfang an als Vorsorgewerte, Zielvorstellung war und ist das Erreichbare. Im Mittelpunkt steht der Schlaf und somit die empfindliche Regenerationszeit des Menschen und das damit verbundene Langzeitrisiko.

Es geht bei der baubiologischen Messtechnik um die professionelle Erkennung, Minimierung und Ver-

diese Weise ein möglichst unbelastetes, möglichst naturnahes Lebensumfeld zu schaffen.

Der baubiologische Standard mit seinen drei übergeordneten Säulen A, B und C und insgesamt 18 Unterpunkten beinhaltet alle in Häusern auftretenden physikalischen, chemischen, raumklimatischen und mikrobiologischen Risikofaktoren von Elektromog, Radioaktivität, geologischen Störzonen und Schall, über

2008 den Vorgänger SBM-2003 ab.

Eine Reihe von Richtwerten und Vorschlägen sind kaum bis gar nicht verändert worden, sie haben sich über all die Jahre bewährt. Einige mussten neu angepasst werden, um den neuen Anforderungen und Techniken gerecht zu werden, einige sind ganz neu hinzugekommen. Besonders bei den elektrischen Feldern (A1) und den Funkwellen (A3) gibt es wesentliche Entwicklungen, so auch bei den Schimmelpilzen (C1).



Eine Expertenkommission hält den baubiologischen Standard nebst Richtwerten seit 10 Jahren auf neuestem Stand: (sitzend von links) Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Wolfgang Maes; (stehend von links) Rupert Schneider, Dipl.Ing. Helmut Merkel, Dr. Dipl.Ing. Martin H. Virnich, Dr. Dipl.Chem. Thomas Haumann, Uwe Münzenberg; (nicht im Bild) Dipl.Ing. Norbert Honisch, Peter H. Sierck, Dipl.Chem. Jörg Thumulla, Johannes Schmidt.

meidung kritischer Umwelteinflüsse in Gebäuden. Die ganzheitliche Beachtung aller Standardpunkte und die sachverständige Zusammenstellung der vielen Diagnosemöglichkeiten machen es möglich, die Ursache(n) von Risikofaktoren umfassend identifizieren, lokalisieren und einzuschätzen zu können, um auf

Wohngifte und das Raumklima bis hin zu Partikeln, Pilzen und Allergenen. Nichts wird übersehen.

Die nun vorliegenden, nach fünf Jahren erneut überarbeiteten Richtwerte basieren auf dem aktuellen baubiologischen Erfahrungs- und Wissensstand. Sie lösen als SBM-

Lob und Dank an die nimmermüde Standardkommission für deren sachverständiges und kritisches Engagement, für die zahlreichen Treffen, stundenlangen Telefonate, nicht enden wollenden Mails. Danke auch an viele Kollegen, Ärzte, Wissenschaftler und Experten, die mit ihren Anregungen und ihrem Knowhow zum Gelingen beigetragen waren.

Auf den folgenden drei Seiten finden Sie die aktuellen baubiologischen Richtwerte für Schlafbereiche.

Ergänzende Kommentare und Begründungen zu den Richtwerten und ihren Veränderungen sind in einem aktualisierten, ausführlichen Vortrag von Wolfgang Maes nachzulesen. Dieser steht im Internet zur Verfügung (siehe folgender IBN-Code).

IBN-Code 12727

Der aktuelle Standard der baubiologischen Messtechnik SBM-2008 und die dazugehörigen Richtwerte für Schlafbereiche sind unter www.baubiologie.de zu finden. Für den ergänzenden Vortrag von Wolfgang Maes mit Kommentaren zum Standard und zu den neuen Richtwerten geben Sie auf der Startseite rechts unten den IBN-Code 12727 ein.